

Amtsblatt für das Amtsgelände

Telegr. Abdr.: Zeitung
Anzeigen werden die sechseckspaltige 3 am hohe (Petit-) Zeile oder deren
Raum mit 15 Pf. berechnet; auswärts 20 Pf. Bei Verbindlichkeit
entgegen der Anzahlung und Beilegen folgen die 20 Pf. Annahmegerühr
für Probe, Extrablätter und Beilegen werden ausgeschrieben
für Offerten und Ankauf beträgt 15 Pf. Zeitungsbilagen werden billiger
berechnet. Zahlungen an Postkonten zu Frankfurt am Main Nr. 20771.
Amerisch: Hugo Munzer, Spange

entsprechender Anzahl und Bezeichnung der Zeitungsbeilagen.
für Ploß, Datenvorchrift und Betrag 15 Pf.
für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pf.
berechnet. Zahlungen an Postkassentonto Frankfurt am Main Nr. 20
Sonderdruck: Hugo Münzer, Spangenberg

Sonntag den 14. September 1930

23. Jahrgang.

Wer für die Erhaltung des
deutschen Vaterlandes eintritt
wählt Liste 6

des Bezirkes Brandenburg, die Bezirke Quesau, Renth
Dornburg müssen von Polen besetzt werden

insbesondere innerhalb einer von der Grenze an gerechneten zehn Kilometer breiten Zone. Der in deutscher Sprache abgefaßte Entwurf der Grenzlinie ist dem Reichskriegsminister zur Genehmigung vorgelegt.

aus der sein starkes Mißvergnügen über den Verlauf
der Curiaaction nur zu deutlich heraus klang.

Was Irland am Vormittag zu übernehmen, hat Henderson am Nachmittag in seiner geradezu sensuell wirkenden Antwort erreicht. Auf das verführerische Blödsinn des Brides für das abelschafte Paneeuropa-Unternehmen folgte hier plötzlich ein so temperamentvoller Vorstoß in der Abrüstungsfrage, wie man ihn vor dem Genfer Weltparlament von einem Vertreter der „Siegerstaaten“ noch nie zu hören bekam. Mit einer beispiellosen Schärfe wandte sich Henderson gegen die französische These, wonach die Sicherheit die Voraussetzung für die Abrüstung sei; mit fohnungsloser Offenheit stellte er fest, daß dieser Standpunkt es immer wieder möglich mache, wegen angeblich ungenügenden Sicherheit die Abrüstung hinauszuschieben. Im Gegenteil, so betonte er unter dem Beifall der Versammlung, die wahre Sicherheit kann nur durch die Abrüstung erreicht werden.

Damit ist endlich ein entschiedener Vorstoß gemacht, um den Weg zur allgemeinen Abrüstung freizumachen. Bisher stand das verheerliche Deutschland mit dieser Forderung allein auf weiter Flur. Hoffentlich bleibt es nicht bei schönen Worten. Die Völker werden ungeduldig, wie Henderson selbst ausrief, und wollen endlich Taten sehen.

insbesondere innerhalb einer von der ...
-chnet zehn Kilometer breiten Zone. Der in deutscher
-ische Politik müsse vermindert werden ohne wirtschaft

Hand bestmögliche Rücksicht auf ihren werthvollen
irgendwelche Rücksicht auf ihren werthvollen
lichen Wert oder auf die Haltung der Eigentümer. Der
Teil von Pommerellen, durch den der sogenannte Kor-
ridor gehen müsse rücksichtslos von den größeren deut-

den deutschen Besitz in der Umgebung von Braunsberg
in einem Umkreis von 20 Kilometern behandelt werden
wollte der Generalstab die Absicht hat, Braunsberg und
auch Thorn so

Nachbarschaft stark zu befechtigen. Durch eine polnische Bevölkerung in den Dörfern gesichert werden, weil Thorn der Sitz der oberen Behörde ist. Auch der Bezirk von Kulm, wo der deutsche Einfluss in den Parzellirungs-

Auf Veranlassung des deutschen Reichsausschusses wird in den nächsten Tagen die wichtige Frage über den Schutz der Minderheiten in der Völkerversammlung zur Diskussion gestellt werden. Wie be-
rücksichtigt die deutschen Wünsche auf eine Verbesserung des Minderheitenschiedes sind, zeigt ein polnisches Ge-
heimdokument, das in den Besitz des „Manchester Guardian“ gelangt ist und gerade im richtigen
Zeitpunkte bekannt wird.

Wie das englische Blatt hervorhebt, rechtfertigt das Dokument die von der deutschen Minderheit in Polen an den Völkern und gerichtlich Bekräftigte, daß die polnischen Behörden in der Anwendung des Agrar- Reformgesetzes durch politische und Rassenverwagungen beeinträchtigt werden und gegen die deutschen Landbesitzer diskriminieren. Zudem vom „Manchester Guardian“ veröffentlicht, „treu vertraulichen“ Schreiben des Präsidenten jenen Rat von Pommerellen an den Präsidenten des Bezirkslandesamt in Gdansk, in dem Brief angegeben, wie er bei der Enteignung großer Güter in den verschiedenen Grenzgebieten im Jahre 1930 vorgehen soll.

„Manchester Guardian“ weist darauf hin, daß aus dem Schreiben hervorgeht, daß das Bezirkslandamt einen Plan der Enteignung im Interesse der Agrarreform allein entworfen hatte, daß die „Sicherheitsbehörden“ damit jedoch nicht zufrieden waren und eine Revision des Planes verlangten, damit er als

Waffe gegen die deutsche Kinderheit
Verwand werden kann. Das Blatt kommt zu dem
Schluß, daß das Schreiben endgültig beweist, daß die
völnische Landreform ganz und gar auf Grund pol-
nischer und militärischer Erwägungen erlassen worden
sei. Es sei bemerkenswert, eine wie große Rolle be-
sonders französische Erwägungen bei der Bildung der
Paraschützen spielten.

„Manchester Guardian“ weist ferner darauf hin, daß die polnische Regierung in ihren Antworten auf die Petitionen der deutschen Minderheit stets betont habe, daß sich die polnischen Behörden bei der Anwendung des in Frage kommenden Gesetzes nur an die Gesetze und Bestimmungen Polens halten würden.

durch wirtschaftliche Erwägungen leiten liegen und daß deutsche und polnische Landesbesitzer gleichmäßig behandelt würden. Das Blatt betont, daß jede Diskriminierung gegen die deutsche Minderheit eine **Verletzung des von Polen unterzeichneten Vertrages** sei, der die Rechte der Minderheiten unter die Garantie des Völkerbundes stellt. „Mangelnder Gerechtigkeit“ gegenüber der deutschen Minderheit in Polen wird vorgeworfen.

dian" bemerkt, das a... polnische Defension kommen
in einem geeigneten... Eigentüm. Es wird, so erklärt
das Blatt, in Zukunft... wendig sein, die polnischen
Beteuerungen, daß die... reformen unbedenklich durch-
geführt wird, hinzunehmen. Hier ist eine Angele-
heit, die zu unterstützen der Witterung... rat...
nur das Recht, sondern auch die Pflicht hat.

Nachbarschaft stark zu befechtigen. Durch eine polnische Bevölkerung in den Dörfern gesichert werden, weil Thorn der Sitz der oberen Behörde ist. Auch der Bezirk von Kulm, wo der deutsche Einfluss in den Parzellirungs-

In dem langen, vom 22. Dezember 1929 auf 23. Januar datierten Geheimschreiben des Wojewoden Lopuschanski an den Präsidenten des Bezirkslandtages in Graudenz wird die Umweisung erteilt, daß der Küstbezirk mit einem nationalbewußten polnischen Element bestückt werden muß. Die Grenzbezirke wie Karthaus, Behrent, Stargard, Dirschau, Nowe, ein Teil des Bezirkes von Schwedt, ein Teil

Einfluß am stärksten sei, daß in den strategisch wichtigen
plan eingeschlossen werden. Die Dirschau soll sicher
Eisenbahn von Bromberg nach Dirschau soll sicher
zeitshalber nur durch polnisches Eigentum führen
zeitshalber nur durch polnisches Eigentum führen

Schließlich wird angeordnet, daß die Landbesitzer, die durch ihre politische Tätigkeit einen verzerrenden Einfluß ausüben oder die Tendenz zum Separatismus stärken, so rücksichtslos wie möglich vor

Das Geheiß schreiben schließt mit der bezeichnenden Warnung, daß die politischen „Erwägungen“ vollkommen geheim zu halten seien und die wirkliche Gründe der Agrarreform unter keinen Umständen einfließen dürfen . . .

Der alte Reichstag.

Vergleichszahlen aus dem Jahre 1928.

Zur Wertung des Wahlergebnisses der Wahl am 14. September muß man auf die Ergebnisse der letzten Wahl im Mai 1928 zurückgreifen. Damals wurden insgesamt 29 886 703 Stimmen abgegeben. Es teilten sich auf die Parteien wie folgt:

Partei:	Stimmen- zahl:	Pro- zente:	Mat- daten:
Sozialdemokraten	9 146 165	29,8	1
Deutschnationalen	4 376 173	14,2	
Landliste	674 280	0,7	
Zentrum	3 711 122	12,1	
Deutsche Volkspartei	2 677 861	8,7	
Kommunisten	3 262 584	10,6	
Demokraten	1 503 779	4,9	
Bayerische Volkspartei	943 572	3,1	
Wirtschaftspartei	1 395 599	4,5	
Nationalsozialisten	809 541	2,6	
Deutsche Bauernpartei	479 521	1,6	
Christlich-nationale Bauern- und Landvolkpartei	904 355	2,9	
Volkserhaltende Partei	452 165	1,6	
Deutschnational. Partei	194 265	0,6	

Außerdem waren noch insgesamt 832 526 Stimmen auf 15 verschiedene Splitterparteien abgegeben worden, die kein einziges Mandat erhalten haben.

In der Verteilung der Mandate ist infolge der Spaltung der Deutschnationalen eine Verschiebung eingetreten. Zunächst schieden 12 Abgeordnete aus, die zum Teil der Christlichnationalen Bauernpartei angeschlossen. Die letzte Abstimmung im Reichstag, zur Auflösung führte, brachte eine weitere Abspaltung von etwa 30 Abgeordneten.

Bei rund 41 225 000 Stimmberechtigten betrug bei den Wahlen von 1928 die Wahlbeteiligung 74 Prozent. Mit rund 25 Prozent der Stimmberechtigten war also die „Partei der Nichtwähler“ die stärkste Partei. Fast 10,5 Millionen Wähler haben von ihrer Wahlkraft keinen Gebrauch gemacht. Sie hätten nur Abgeordnete in den Reichstag entsenden können.

Zu diesem Mandatsausfall, der auf das Konto Nichtwähler zu setzen ist, kommt ein weiterer Ausfall von 14 Mandaten durch die Splitterlisten, die überhaupt kein Mandat erhalten haben.

Wer für die Erhaltung des
deutschen Vaterlandes eintritt
wählt Liste 6

Wer für die Erhaltung des
deutschen Vaterlandes eintritt
wählt Liste 6

Erangenberg, den 13. 9. 1930

Die herrlichen, farben- und formreichen Blumen des indischen Chrysanthemums, der in Japan so beliebten Aikubume, beherrschen jetzt den Blumenmarkt. Die Schaufenster der Blumenläden sind damit geschmückt, alle Festaseln mit Rosensträußen aus Chrysanthemum besetzt, und auch auf den Gräbern unserer Vorfahren blühen die anmuthigen Blumen.

Die Gille des Chytridienstadiums erfordert ein-
fachmestiges, wenn man es im Zimmer hält. Die
Pflanzen müssen hell stehen und gut frucht gewal-
den werden. Wenn fallen ihre Blätter ab, und dann sehen
sie ungesund aus. Die Feuchthaltnng darf aber auch
nicht übertrieben werden: sobald die Erde ständig
feucht ist, werden die Blätter gelb. Säufling kommt
es vor, daß die Blätter am Stengel von unten an
wel werden. Dann fehlt der Pflanze die frische Luft,
die man ihr besonders um die Mittagszeit zuführen
muß. Man stellt sie von Mittag ein, ein Uebel, das meist

Trifft Gefali von Melkau ein, ein Nebel, das meist durch ungleichmäßige Temperatur hervorgerufen wird, sind die Blätter mit Schwefelblüthe zu bestäuben. Befallungen von Blattläusen werden dadurch beseitigt, daß man die Blätter mit Seltzwasser bespritzt.

immerhin aber kann man im Zimmer nicht verhindern, daß allmählich die Chrysanthemumpflanze ihr Wachsen einbüßt, da man Gewächshausumtemperatur unmöglich schaffen kann, aber die Blumen selbst dahin nichts ein. Man schneidet dann die Stützstängel ab und stellt sie in Wasser.

Die abgeschnittenen Pflanzen werden nun beiseite gestellt und nur ganz spärlich gegossen. Jegendein frostfreier Platz im Keller wird für die Ueberwinterung geeignet sein. Dort verbleiben die Pflanzen bis zum Frühjahr. Aus den aufspriehenden Sproßlingen werden durch Stecklingsvermehrung die Stauden für das nächste Jahr gewonnen.

Wahlung-Wähler. Wie machen an dieser Stelle
gewöhnlich darauf aufmerksam, daß die Wahlzeit am mor-
gen Sonntag nur von morgens 8 bis nachmittags 5 Uhr
dauert. Der Eingang zum Rathsaal findet vom Nach-
mittag aus statt. Die andern Eingänge werden jedenfalls
geschlossen bleiben. Wer nach 5 Uhr kommt, ist von der
Zahl ausgeschlossen und verliert damit die moralische
Würde dem Deutschen Volke gegenüber. Versäume also
jemand zu wählen.

× **Versammlung.** Wir weisen an dieser Stelle nochmals auf die heute Abend im Heinz'schen Saale stattfindende Wahlversammlung der nationalsozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei hin. Näheres s. Inserat.

4. **Fortschilfenprüfung.** Die diesjährige Fortschilfenprüfung fand gestern Abend ihren Abschluß. Es unterzogen sich derselben 54 Fortschilftrlinge und haben die selbe 49 Prüflinge verstanden. 17 Schüler bestanden die Prüfung mit gut, die andern mit genügend. Bester Prüfling war Fortschilftr Gnst Wolf, zweiter Fortschilftr Schubert und dritter Fortschilftr Josfen.

△ **Kino.** Ein außergewöhnlich spannender Film der Fox-Film Corporation ist der für das hiesige Kino gemannte Film „Engel der Straße“. Wir lernen ein Mädchen kennen, für das ein schreckliches Los bestimmt ist. Zu Hause befindet sich ein tranker Vater, eine hilflose Mutter und verhungerbte Geschwister. Das Mädchen sucht Arbeit, findet aber sehr schwer Gelegenheit. In der allergrößten Not begibt es sich in die Gesellschaft. Dort hofft es eine Möglichkeit zu finden, dem Selbstmord auszuweichen. Es findet diese, doch wie? Morgen Abend wird es verraten. Wir möchten die Spannung nicht zerbrechen. Außer einem Zuschuß wird auch nochmals der Spangenberg Heimatfilm gezeigt, da es vielen noch nicht vergönnt war, sich den Film anzusehen. Alle, die ihn kennen, werden den Besuch nur empfehlen können. Es ist wirklich eine zugkräftige Werbeeinrichtung, die für unser Städtgen geschaffen ist. Die Naturaufnahmen müssen für den Fremden gerade zu verlockend wirken. Auch die Betriebs- sowie sozialen Einrichtungen werden das Interesse aller herbeiführen. Wie wir erfahren, haben sich die auswärtigen Schulen auch für unseren Heimatfilm interessiert, so daß wahrscheinlich am Montag nochmals eine Vorführung für diese stattfinden wird. Näheres i. Inserat.

✕ **Dallenausstellung.** Die Dahlie ist eine der schönsten Blumen der Welt und deshalb gebührt ihr auch eine besondere Beachtung. Schon wegen der ungemäßen vielen Sorten ist sie die Lieblingsblume der Blumenfreunde. Der Gärtnerbesitzer Wertheimer hat bei seinem Blumenanbau der Dahlie ein ganz besonderes Augenmerk geschenkt. Es ist für den Vorübergehenden eine Lust und mißlicher Gemuth, sich diese Blumenpracht ansehen zu können. Dem Beispiel der Großhändler folgend, will am morgigen Sonntag Herr Wertheimer eine Dahlien-Ausstellung vornehmen, bei der er ca 50 Sorten zur Schau heben. Hierzu hat er die centralgeordneten Schaufenster des Sattlermeisters Pollstein in der Burgstraße geräthet. In den Schaufenstern sind auch die Sorten genau bezeichnet, so daß Miethfreunde sich hierüber orientiren können. Es ist mißlich, ein feiner Gebants von Herrn Wertheimer, unserer Bürgerstadt einmal so eine schöne Freude zu bereiten. Dessenfalls läßt niemand diese Ausstellung unbesichtigt.

✕ **Beilage.** Wir weisen auf das beiliegende Flugblatt der Staatspartei hin. Die Staatspartei hat auch hier in Spangenberg eine auf beschügliche Verammlung gehabte Reichsminister a. D. Reinhold Berlin und Fräulein Nechold, Wrofen sprachen über Ziele und Arbeit der Staatspartei und fanden großen Beifall. Die Verammlung der Staatspartei im Heinz'schen Saale bot das Bild einer rein sachlichen Wahlvorbereitung, hier war nichts zu verspüren von Haß und Schmähungen Andersdenkender, nur der Ruf zur Sammlung aller staatsbegehenden Bürger und die Ablehnung aller Umsturzziele und aller unsfruchtbaren Auseinanderbreiten des Volkes. Die Verammlung trug den Stempel tiefsten Vertrauens zur neuen Deutschen Staatspartei, die losgelöst vom abgewürstigten Partei egoismus mit neuer Kraft und jugendlichem Mut ihre Arbeit nur für das Vaterland einsehen will.

L.

Ein Defraudant stellt sich selbst. Der Defraudant
Meyman, der Ende Juli um Schäden der Stadt
Börllich 19000 M. unterschlagen hatte und geflohen
war, hat sich beim Börllicher Gericht freiwillig gestellt.
Er hielt sich vorwiegend in Westdeutschland in der
Gegend von Münster, Bielefeld, Dortmund u. s. w. auf und
kam auch bis zur holländischen Grenze, wo er nach
seinem Ungaben kesselte, daß er nicht genügend Geld
bei sich hatte. Er fuhr zurück nach Frankfurt a. D.,
will aber das Geld, das er im Waid amischen Lebus-
Frankfurt a. D. vergaben hat, nicht wieder gefunden
haben.

Fluglehrer Störrig tödlich verunglückt. Der Fluglehrer Störrig von den Naab-Ragensteinwerken unternahm auf dem Flugplatz Krefeld mit einer Sportmaschine einen Übungsflug. In einer Höhe von etwa 20 Metern geriet die Maschine ins Taumeln und stürzte ab. Störrig wurde auf der Stelle getötet.

Tod in den Bergen. Bei Innsbruck wurde von der Gondel einer Schwebebahn in den Felsen eine Leiche bemerkt, die bald darauf auch geborgen werden konnte. Der Verunglückte ist der Fleischtöchter Albin Schipperer aus Stuttgart, der in mangelhafter Ausrüstung einen Aufstieg auf die Seegrubenspitze unternommen hatte.

Autounfall des österreichischen Vizelandes. Ein Automobil, in dem sich Vizelandes Dr. Burek und Nationalrat Kuntzsch befanden, erlitt in Habelsdorf bei St. Wilfen einen Unfall. Nationalrat Kuntzsch erlitt dabei einige Verletzungen und mußte nach St. Wilfen ins Krankenhaus gebracht werden, der Vizelandes und der Verbandshauptmann konnten ohne Verletzungen mit einem anderen Automobil die Fahrt nach St. Wilfen fortsetzen.

Tödliche Brunnengasse. Beim Graben eines Brun-
nens in der Nähe von Prag wurde ein Brunn-
enarbeiter durch giftige Gase bewußtlos. Ein anderer
Arbeiter eilte seinem Kameraden zu Hilfe, wurde je-
doch ebenfalls bewußtlos. Ein Arzt, der den be-
thörten Verunglückten befrug, teilte das gleiche Schick-
sal. Die Prager Feuerwehr zog dann die Verunglück-
ten aus dem Schacht. Der Arzt konnte jedoch nur noch
den Tod der drei Personen feststellen.

Internationaler Orgelbauerkongreß. Der erste internationale Orgelbauerkongreß ist in Budapest in der Musikhalle eröffnet worden. An dem Kongreß nehmen u. a. Professor Viehle-Berlin und der Architekt Henry-Hamburg teil. Anlaßlich des Kongresses hat Otto Dunkelberg-Passau in der Theresienstädter Kirche ein Konzert.

Zählt in den Vormittagsstunden.
Zählzeit nur bis 5 Uhr nachmittags.
Sonntag wird in der Zeit von 8 Uhr nach-
mittags bis 11 Uhr abgezählt. Um einen

Am Sonntag wird in der Zeit von 8 Uhr mittags bis 5 Uhr nachmittags gemäß dem ersten Andrang in den letzten Wahlstunden zu vermeiden, ergreift an die Wahlberechtigten und Wähler die Aufforderung an die Wahlberechtigten, möglichst bereits in den Vorwahlen zu wählen.

[illegible]

Das preussische Ministerium des Innern weiß daher durch den Einnahme-Preussischer Preßkeller nicht nur das Recht, ein Bild, daß die Wähler haben, von Ansehern vorzuziehen (wenn die Pflicht einer Legitimation zu verlangen scheint die Voreignung einer Legitimation zu verlangen) sondern im Falle der Befestigung von Fälschungen sofort und im Falle der Befestigung von Fälschungen für die Befestigung der Befestigung von schweren Strafrechtlichen Verbrechen steht sein würde.

Revision im
Neue Entscheidung des
högerichts.
m. r. i. u. m. und Presse

Unter starker Theilnähme von Publikum und Presse fand am Freitag vor dem Criminalhof die zweite Revisionsverhandlung im Reichsgericht die zweite Revisionsverhandlung bezog sich auf den Mordprozeß Rogens statt. Die Verhandlung bezog sich nur auf den zum Tode verurtheilten August Rogens und nicht auf seine Mutter, da Fritz Rogens aus diesemmal auf eine Revision verzichtet hatte. Der Reichsanwalt beantragte, die Revision zu verwerfen. Was den Fall August Rogens anlangt, so sei wohltheilige Feststellung des Vaters hier in durchaus zulässiger Weise erfolgt. Seine Eaterschaft sei zu bejahen. Frau Köpfer habe um den Mord gewußt. Die zweite Revision wurde verworfen.

Nach mehrstündiger Beratung verbandete der Vorsitzende des Ferienstrassenrats des Reichsgerichts das Urteil dahin, daß entsprechend dem Antrage des Reichsanwalts die Revisionen der Angeklagten August Rogens und Frau Köhler verworfen werden.

Handball.

Die diesjährige. Derbisher wird am morgigen Sonntag eröffnet. Es haben sich eine Reihe neuer Mannschaften gemeldet, so daß in verschiedenen Gruppen gespielt werden muß. Während in der A.-Klasse 2 Gruppen mit je 6 Mannschaften gemeldet sind, umfaßt die B.-Klasse 3 Gruppen mit je 6 Mannschaften. Nach Feststellung der einzelnen Gruppensieger werden diese dann um die Gaumeisterei spielen. Die Spangenberg 1. Mannschaft spielt in der A., die 2. Mannschaft in der B.-Klasse. Auf dem hiesigen Plage stehen sich morgen um 3 Uhr

Spangenberg 1. *Spangenberg*
 gegenüber. Messungen ist uns kein unbekannter Begne-
 Bei dem letzten Spiel in Messungen machte er unsere
 1. Elf viel zu schaffen. Er hat einen ganz vorzügliche
 Sturm und eine ganz erstklassige Verteidigung. Trotz der
 wird sich unsere hiesige Mannschaft mit Messungen messen
 können. Wenn der neue Tormann keine Enttäuschung
 bringt, wird unsere Elf, obgleich einer der besten Läufe
 ersetzt werden mußte, auch ihren Mann stellen. Wir haben
 also in Spangenberg ein spannendes Spiel zu erwarten.

in Homberg auf den Plan. Unsere 2. Mannschaft ist mächtig geschwächt, da sie die 2. besten Spieler an die Mannschaft abtreten mußte. Ueber die Spielfärke der Homberger Mannschaft ist uns nichts bekannt. Diesel ist erst vor kurzer Zeit zusammengestellt und wird daher auch erst Spielerfahrung sammeln müssen. Trotzdem wollen wir die Mannschaft nicht unterschätzen. Das Spiel wird uns Aufschluß geben.



Einweichen statt Vorwaschen!

Warum wollen Sie sich unnötige Arbeit machen, wenn es ein bewährtes Mittel gibt, das Ihnen die Arbeit abnimmt? Weichen Sie Ihre Wäsche am Abend **vor** dem Waschlager in kalter Henko-Lösung ein. Sie werden am nächsten Morgen erstaunt sein, wie gründlich und sorgfältig Henko Schmutz und Flecke gelöst hat.

Henko

Henkel's Wasch- und Bleichsoda
Seit 50 Jahren im Haushaltsdienst bewährt.

Die Deutsche Staatspartei

der Zusammenschluß
des gesamten Staatsbürgertums

ist die Partei, die Mann und Frau
und die deutsche Jugend wählen muß,
wenn der Staat nicht in Trümmer gehen soll.

Nicht durch Versprechungen, sondern durch
wahre Arbeit für Volk u. Vaterland

wird

die deutsche Staatspartei
die Partei der Sammlung

sein. Darum wähle Jeder

Liste 6

Preistafel für die deutsche Landwirtschaft
Was kosteten die wichtigsten Erzeugnisse in der Woche vom 6. bis 13. September.

Getreide

Berliner, per 1000 kg		abstationen	
	19.	8. 9.	0. 0.
Wiesen, mähk.: prpt.:	246-251	246-251	246-251
Sept.:	20	240	260
Oktober:	21	261	262
Dezember:	21	271	271
März:	2650	282,50	282,50
	19.		
Wiesen, mähk.: prpt.:	11	187	187
Sept.:	11	193	193
Oktober:	21	194	194
Dezember:	21	204	204
März:	204-222	215	215
Wiesen, Brau-:	183-96	204-222	204-222
Wiesen, Futter-u.Ind.:	176-19	176-189	183-196
Wiesen, alte:	158-9	158-169	176-189
Wiesen, neu:	158-9	158-169	158-169
	10. 9.	11. 9.	12. 9.
Wiesen, mähk.: prpt.:	246-2	246-251	246-251
Sept.:	260	260	260
Oktober:	262	262	260-59
Dezember:	271	271	267
März:	282,50	287,50	278-77
	187	187	187**
Wiesen, mähk.: prpt.:	183	193	193
Sept.:	194	194	194
Oktober:	204	204	204
Dezember:	215	215	215
März:	204-222	204-222	204-222
Wiesen, Brau-:	183-196	176-189	180-196
Wiesen, Futter-u.Ind.:	176-189	176-189	180-196
Wiesen, alte:	158-169	158-169	158-169
Wiesen, neu:	158-169	158-169	158-169

Mehle

	per 100 kg brutto, wagenweise ab Mühle, bzw. ein. Frachtzuschl. durchschn. 1,25—2 RM. pro 100 kg				tation, be	
	6. 9.	8. 9.	9. 9.	10. 9.	11. 9.	12. 9.
Berlin						
Weizenmehl:	28,50	28,50	28,50	28,50	50	28,00
	-36,50	-36,50	-36,50	-36,50	50	-36,2
Roggenmehl:	25,50	25,50	25,40	25,25	10	25,00
	-28,00	-28,00	-27,75	-27,47,5		-35,2

Feinste Marken über Notiz bezahlt.

Getreidewochenbericht

Berlin, 12. September. Völlig losgelöst von den Vor-
dingen am Getreideweltmarkt standen die deutschen
Marktmärkte in der ersten Hälfte des Monats. Die Zeichen
einstimmigkeitskräfte. Die reguläre Marktlage k mehr
weniger in den Vor- und Nachmittagsstunden zum Aus
während sich das Geschäft in der Hasache auf die
Brenzzeit beschränkte. Nachdem zu Wochenanfang unter un
hagreichen Interventionen die Preise für Weizen und Rogge
4 bis 6 RM. gestiegen waren, folgte auf dem
gleichen Niveau eine Stabilisierung d.h., das der
Lieferungsgesellschaft am Lieferungsmaximal gleich, das
samt Quantum, das zumest 20 000 Tonnenbesschnitt, auf
nahm. Am Promptmarkt erfolgten die Käufe unter st
im Reparaturmarkt, so daß die Offenermaterials
markt stark beeinträchtigt, zumal die Mühl angesichts d
schleppenden Mehlgeschäfts auch für das wesentlich billige
Angebot von Kahlmaterial nur geringe Käufe zeigten. In
ermäßigung des Futtergerstenzolls unter de Bedingung d
verstärkten Roggenverfütterung ist nunmehr erfolgt, hat
die Märkte eine nennenswerte Erleichterung noch n

Zölle und Einfuhrsteuer

Berlin, 12. September.

Postionen	in RM per 100 kg
	Zoll Einfuhrschein
Fahrgeserte	0.00 2.00

Alles andere unv. ändert.

Kartoffeln und Rayfutter

Kartoffeln		Rahntutter	
(Einzelpreise in RM für 50 kg)		(RM für 50 kg)	
Berlin (ab Märk. Station)	Letzte Not.	Berlin (ab Märk. Station)	L. No.
Neue deutsche Frühkartoffeln:	—	daßgepr. Roggenstroh	0,70-0
weisse	1,60-1,80	Halbströ	0,70-0
Gewandter, blaue	1,70-2,40	Gerstestroh	0,60-0
gelbschäliche:	2,50-2,80	Weizenstroh	0,60-0
Frühkartoffeln:	9	Roggenlangstroh	0,65-0
Hagdeburg (ab Station des Magdeb. Bezirkes)	Letzte Not.	bindf.-l. Roggenstroh	0,70-0
rottschäliche:	—	gepreß. l. Weizenstroh	1,40-0
gelbschäliche:	—	Hackee	1,40-0
rottschäliche:	—	Heu (handelsüb.), neu	2,20-0
gelbschäliche:	—	Kleeheu	2,20-0
rottschäliche:	—	Luzerne	2,50-0
gelbschäliche:	—	Thymete	2,50-0
rottschäliche:	—	Gutes Heu (1. Schnitt)	2,00-0

Futtermittel

(al. station in RM per 100 kg)
(brutto und Berlin, einschließl. Sack)

Berlin		Letzte Notf.	
Feizenkleie	8.00- 9.25	Rapskuchen	9.60-10.30
oggenkleie	8.25- 8.50	Trockenschnitzel . . .	7.20- 8.00
erstenkleie		Soyaextraktionsschrot	14.20-15.20
einkuchen	17.50-17.80	*Kartoffelflocken . . .	
* Frei Bahn und Sack		* Parität Stolz	

Hülsenfrüchte

(In RM für 100 kg ab Station)

Verlin	Letzte Not.	Verlin	Letzte Noller.
rsben, Viktoria	30-34	Wicken	21,00-23,50
rsben, Speise	—	Lupinen, blau	—
rsben, Futter	19-20	Lupinen, gelb	—
bsluschen	21,00-22,50	Seradella	—
ckerbohnen	17,50-18,50		

Mitteldeutscher Zuckermarkt

Gebäude		Letzte Notfgr.
a) Verkaufs-:	prompt per 10 Tage	87,75 % 18,6250
	Mittels Verkäufer	
	Notierungen in RM pro 20 kg (einschl. RM 0,50 für Sack und RM 0,20 Verbrauchsteuer) brutto/netto ab Fabrik-Verladestation	
	Madegebar und Umgebung, von Mengen v. mind. 200 Zentner.	
b) Rechscher:	Erstprodukt Basis 88 %, Mitteldurchsch.,	Letzte Notfgr. 18,29
	Rendement per Okt.	16
	Nachprodukt Basis	—
	Rendement per Okt.	—
	Altsatz Rechscher	—
	Wochenumsatz in Zentnern	45 000
Freie in RM per Nettogewinn ohne Sack.		

Milch

Berlin	Letzte Not.	Hannover	Letzte Not.
je Liter		je Liter	
Großhandelspreis	0.21	Großhandelspreis	0.20
Kleinhandelspreis	0.30	Kleinhandelspreis:	
		frei Haus . . .	0.26
		ab Laden . . .	0.24

Der Preis für A-Milch vom 12. 9.—18. 9. beträgt 18 Pfg. frei Berlin
 Der Preis für B-Milch vom 12. 9.—18. 9. beträgt 11 Pfg. frei Berlin
 Der Preis für C-Milch vom 12. 9.—18. 9. beträgt 13 Pfg. frei Berlin
 A-Milch ist die für die Zeit vom 12. 9.—18. 9. auf 100 Proz.
 des Milch-Kontingents festgesetzte Milchlieferungsgut.
 Der Zeit beträgt der Zuschlag für die Lieferszeit 1/4 Pfg. je Pfd.
 1 Liter B-Milch enthält 1/4 Liter A-Milch und 3/4 Liter C-Milch.

Butter

Berlin		Großhandelspreise in RM. per Pfd.	
Tracht und Gebinde zu Lasten des Käufers).		8. 9.	11. 9.
1. Sorte	1.40	1.43	
2. Sorte	1.28	1.31	
Abfallende Ware	1.12	1.15	

Berlin (Großhandelspreise in Pfg. pro Stück - Deutsche Eier)		8. 9.	11. 9.
Sonderklasse über 65 g . .	13.00	13.50	
Klasse A, 60 g . .	12.50	13.00	
Klasse B, 53 g . .	11.75	12.25	
Klasse C, 48 g . .	10.50	11.00	

Eier

Berlin (Großhandelspreise in Pfg.pro Stück - Deutsche Eier)		
	8. 9.	11. 9.
Sonderklasse über 65 g . .	13.00	13.50
Klasse A, 60 g . .	12.50	13.00
Klasse B, 53 g . .	11.75	12.25
Klasse C, 48 g . .	10.50	11.00

Butterwochenbericht

Butterwoche
Berlin, 12. September. Die Preisbewegung ist im allgemeinen weiter nach oben gerichtet. So sind in Dänemark rechnet man mit einer weiteren Erhöhung der Preise von ungefähr 8 bis 10 Kronen pro 100 Kilo. Auch die Randstaaten fordern höhere Preise. An der Nordsee sind die Preise um 9. September angesichts der höheren Zufuhren in feinen inländischen Qualitäten um 1 Mark pro Zentner durchweg an. Das Konsumgeschäft gestaltet sich immer noch enttäuschend.

Schmalz

Wochenbericht

Berlin, 12. September. Abgaben der Spekulation bewirkten am amerikanischen Markte ein Nachgeben der Preise. Die Konsumnachfrage läßt viel zu wünschen übrig.

Letzte Notierung (Großhandelspreise) per 50 kg in RM.

Prima Westerschmalz	Mk. 67.50
Amerikan. Pure lard in Tierces u.	
Kleinere Packungen	Mk. 72.00
Berliner Bratenschmalz	Mk. 76.—
Deutsches Schweineschmalz	Mk. 72.—
Liesenschmalz	Mk. 73.—

Wild und Geflügel

Großhandelspreise der Markthallen-Direktion Berlin
Berlin, 12. September. Die Wildpreise beziehen sich auf den vorhergehenden Werktag und auf den gesamten Wildgroßhandel von Berlin.

handel von Berlin.		Provision in %
Von den Preisen sind Fracht, Spesen und Provision in den zug zu bringen.		
Rotwild, schwer, la	½ kg	0.65—0.68
Rotwild, schwer, la	75	0.53—0.58
Rotwild, leicht, la	75	0.70—0.73
Rotwild, leicht, la	75	0.55—0.60
Rehe, la	75	1.15—1.20
Rehe, la	75	0.90—1.00
Wildschweine, fein	75	0.60—0.65
Wildschweine, grob	75	0.50—0.55
Wildenten, la	Stück	
Rebhühner, junge, große, la	75	1.25—1.35
Rebhühner, junge, mittel, la	75	1.—
Rebhühner, junge, klein, la	75	1.—
Rebhühner, alte, la	75	1.05
Rebhühner, alte, la	75	1.—

Zahmes Geflügel

Geschlachtetes Geflügel

Geschlachtetes Geflügel		
Hühner, hiesige, Suppen, la . . .	½ kg	0,95 - 1,10
Hühner, hiesige, Suppen, fla . . .	" "	0,8 - 0,90
Hühner, hiesige, hiesige, la . . .	" "	1,05 - 1,15
Hühner, hiesige, hiesige, la . . .	" "	1,15 - 1,20
Hühner, Poulets, ungearb., la . . .	" "	0,50 - 0,70
Hühne, alle . . .	" "	0,75 - 0,90
Tauben, hiesige, la . . .	Stück	0,60 - 0,70
Tauben, hiesige, junge, la . . .	" "	0,95 - 1,05
Gänse, hiesige, junge, la . . .	½ kg	0,80 - 1,00
Gänse, junge, fla . . .	" "	1,00 - 1,10
Gänse, Hamburger, junge . . .	" "	0,95 - 1,05
Enten, Oederbrucher, la . . .	" "	1,20 - 1,30
Enten, la . . .	" "	1,20 - 1,30
Erlen, Hamburger, junge . . .	" "	1,20 - 1,30

Fische und Schalltiere

Lebende Fische

Hechte, unsortiert	131-132
Hechte, groß-mittel	111-112
Zander	134
Schleien, unsortiert	120-135
Schleien, Portloms-	130-160
Schleien, groß	112
Schleien, klein	—
Aale, unsortiert	130
Aale, groß	130-139
Aale, groß-mittel	130-135
Aale, mittel	—
Karpfen, Spiegel, 30-35er	110
Karpfen, Spiegel, 40-60er	—
Karpfen, Schuppen	—

Düngemittel

(letzte maßgebende Preisfestsetzung)

Stickstoff	Preis pro kg %	RM	Bezeichnung
Schwefels. Ammon. ca. 20,6 % N.	0.76	0.83	Leucht. v. amon. 15%
Leunassalpeter ca. 20,9 % N.	0.76	0.83	Leucht. v. amon. 15%
Kallialmsalpeter ca. 10,9 % N. u. ca. 38,9 % Kalij	0.83	0.75	Leucht. v. amon. 15%
Kalkstickstoff ca. 18—22 % N.	0.75	0.75	Leucht. v. amon. 15%
Kalksalpeter ca. 15,5 % N.	0.97	0.75	Leucht. v. amon. 15%
Natronsalpeter ca. 16 % N.	1.13	0.75	Leucht. v. amon. 15%
Nitrophoska J. G. 100 kg	25.00	23.40	Leucht. v. amon. 15%
J. G. I.	23.40	25.50	Leucht. v. amon. 15%
J. G. II.	25.50	25.50	Leucht. v. amon. 15%
J. G. III.	25.50	25.50	Leucht. v. amon. 15%

Septemberpreise

zum Preise von 26 Pfg. für das Kilogramm %

Berechnungsbeispiel:

0,76 RM für die Rechnung gestellt.

Es kostet 1 dz K... 0,83x16=13,28% Ammoniak m. 20,6% N

ca. 28 % K... 0,83x16=13,28% Ammoniak m. 20,6% N

Chlorsalpetzer 19,30 RM per 1 dz brutto für netto incl. Urs...

jeder deutschen Vollbahnstation

Phosphor-Düngemittel unverändert

Die Schlachtviehmärkte der Woche

Die Rindermärkte in Hamburg und im Westen und wenig des Reiches verliefen meist schwächer. Berlin zeigte eine Veränderung, und die sächsischen und mitteldeutschen Plätze waren leicht gebessert. Das Kälbergeschäft war außer Mannheim und Dessau befriedigend, die Schafmärkte dagegen Mannheim und Dresden nach nur Dresden und Chemnitz notierten besser. Im Schweinegeschäft kam es, wohl in Verbindung mit einer mißverständlichen Deutung des letzten Berichtes der Konjunkturstiftung, besonders auf den westliche und mitteldeutschen Märkten durch verstärkten Auftrieb zu allgemeinen abgeschwächten Preisen. Berlin, Hamburg und Mitteldeutsch konnten aber mindestens behauptet werden.

	Ochsen	Kühe	Kälber	Schweine
Berlin	59-63	26-50	60-84	55-62
Stettin	—	20-46	42-73	50-62
Kiel	61-66	22-49	32-75	65-67
Hamburg	40-59	16-51	68-83	42-60
Bremen	44-57	25-50	68-82	50-59
Magdeburg	42-53	26-52	50-82	50-64
Braunschweig	56-60	25-50	35-84	50-62
Hannover	45-48	24-50	50-83	49-63
Kassel	50-58	25-53	62-80	55-58
Dortmund	50-63	34-56	60-88	63-67
Essen	50-62	30-55	60-90	56-64
Elberfeld	48-61	28-54	57-85	48-64
Husum	45-67	20-52	55-88	50-65
Düsseldorf	42-52	25-54	—	77-82*
Crefeld	—	84-103*	110-120*	64-69
Aachen	64-60	88-93	63-88	50-65
Köln/Rhein	64-62	84-59	68-80	64-68
Wiesbaden	57-64	83-45	66-81	50-66
Frankfurt/M.	48-60	82-50	72-83	52-66
Mannheim	49-62	18-53	69-78	47-70
Karlsruhe	47-59	19-57	62-77	50-66
Stuttgart	48-57	18-48	60-72	52-69
Augsburg	45-60	25-56	62-78	50-70
München	59	20-47	57-80	47-64
Würzburg	56-58	20-46	80-100*	63-69
Nürnberg	46-61	27-43	76-78	53-64
Leipzig	56-63	25-54	68-88	53-66
Dresden	38-63	23-55	75-86	54-63
Zwickau	42-53	25-54	70-84	52-64
Chemnitz	45-62	30-60	50-72	54-64
Regensburg	47-54	22-49	—	—

• Schluchgewicht
In Reichsmark bzw. Pfennigen je Zentner bzw. Pfund
Lebendgewicht, niedrigste und höchste Preise der markt
gängigen Qualitäten.

Zurückgekommen von meiner Berliner Einkaufsreise ist es mir gelungen, große Posten

Herbst- und Winter-

Damen-Mäntel

zu außergewöhnlich billigen Preisen zu erwerben.

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster. Dieselben werden Ihnen einen Teil meiner reichlichen Auswahl und Leistungsfähigkeit zeigen.

Zwanglose Besichtigung in meinem Lokal gern gestattet

A. Blumenkrohn.

Der Christlich-soziale Volksdienst hat nach wie vor nur Liste 17

Die unter 5a mit einem täuschend ähnlichen Namen genannte Partei hat mit unserer Bewegung nichts gemein. Sie steht in enger Reichlistenverbindung mit der Deutschen Volkspartei, sodass alle Stimmen, die für sie abgegeben werden, restlos nur für die deutsche Volkspartei zur Auswertung kommen. Es tritt hier eine Erscheinung zu Tage, die allerschärfste Verurteilung fordert, weil sie die Sitten des guten Glaubens verletzt. Unserer Protesterklärung beim Kreiswahlleiter haben sich von den 11 anwesenden Parteivertretern darum auch 7 Herren angeschlossen. Nur unter dem Schutz erfüllter Formalien konnte Liste 5a auf den Stimmzettel kommen.

Achtung bei der Wahl!

Nur Liste Hartwig 17

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag u. Montagabend 8.15 Uhr

Niemand versäume

den Besuch unseres diesmaligen Programms!

Wir bringen

das Meisterwerk des Jahres, eine Höchstleistung

der Filmkunst, den großen Fox-

Jubiläums-Film



DER ENGEL DER STRASSE

Die Geschichte eines Mädchens, das Unmögliches erdulden mußte, weil es seiner sterbenden Mutter helfen wollte.

9 äußerst spannende Akte.

Außerdem:

Bei den Kopffägern Ecuadors

und nochmals der

Heimatsfilm der Stadt Spangenberg.

Jedesmal vollständiges Programm!

Montag nachmittag 3 Uhr

Jugendvorstellung für auswärtige Schulen

Jonny, der Mädchenjäger

Lustspiel in 2 Akten.

Bei den Kopffägern Ecuadors

Lustspiel in 1 Akt.

Spangenberg Heimatfilm

Montag, 15. 9., abends 9 Uhr sollen bei Gastwirt Stöhr unsere

Grundstücke im kleinen Feldchen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

August Jacob, Lisa Wenzel.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Ortsgruppe Spangenberg)

Heute abend 1/9 Uhr

große öffentliche

Wählerversammlung

im Heinzschen Saal

um muß der Nationalsozialismus siegen

Eintritt 20 Pfennig!

Freie Aussprache!

9 Wählt Liste 9

Ihre VERMAHLUNG geben bekannt

HANS SCHNEIDER
ELISABETH SCHNEIDER
geb. Limmer

ELBERSDORF-SPANGENBERG, den 13. September 1930

Achtung! Blumenfreunde! Achtung! Blumenfreunde!

Beachten Sie bitte am morgigen Sonntag meine

Dahlien-Ausstellung

im Schaufenster des Sattlermeisters

Ernst Hoffstein in der Burgstraße.

Es stehen 45 Sorten zur Schau. Sortenverzeichnis im Ausstellungslokal.

Gärtnerei E. Werkmeister.

Ruf 89

Graue Haare

erhalten Naturfarbe u. Jugendfrische ohne zu färben. Seit 20 Jahren glänzend bewährt. Herr Direktor E. C. Hamburg schreibt: Mein Haar hat völlig seine frühere Farbe wieder erhalten nachdem es bereits stark ergraut war. NAHERES KOSTENLOS.

Sanitas, Zirndorf (Bayern), Fürherstraße 30

Heute Al Morgen Nachmittags Abend

KONZERT

im „DEUTSCHEN KAISER“

Als bester Brand im ganzen Land



Ist das Unionbriken bekannt

Bohnenmanns Privat-Handelsschule

KASSEL, Weidenburgerstraße 5 II. Ecke Hohenzollernstr. Nähe Hauptbahnhof

Wintersemester Anfang Oktober

Lehrplan umfasst: Ausb. in allen kaufm. Fächern, Fremdsprachen, Schriftl. u. mündl. Prüfungen, Berufspraxis, etc.

Anmeldungen jetzt erbeten

30 Medusen



Gesangverein „LIEDERTAFEL“

Montag

abends 1/9 Uhr

Gesangstunde

Nachkeller

Der Vorstand



Der Hausfrau Union

Ist eine Rekl.

das herrliche

aller Konservengüter

Millionen im Gebrauche

Karl Bender.

Heute die: Wie:

Prima Rindfleisch, Kalb- und

Schweinefleisch, rohen und ge-

kochten Schinken, alte Cerve-

latwurst, alten mageren Speck

ohne Rippen, Ia. Würstchen

à Pfund 60 Pfennig.

Außerdem jede Woche

frische Koch- und Leberwurst,

Preßkopf und Schwanenmaggen

Au. Meurer, Metzgermeister.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 14. September 1930.

13. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in Spangenberg

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Buchenau, Weidenbach.

Elbersdorf:

Nachmittags 11 1/2 Uhr: Pfarrer Buchenau, Weidenbach.

Schnellrode.

Vormittags 10 Uhr: Segelgottesdienst.

Kirchliche Vereine.

Dienstag 8 1/2 Uhr: Jungmännerverein.

Freitag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.

Öffentliche Mahnung.

Das in 1. d. Mts. fällig gewesene Losholgeld für 1930 wird dadurch öffentlich angemahnt und ist bis zum 20. d. Mts. zu zahlen.

Beträge, die an diesem Tage nicht eingegangen sind, werden zwangsweise beigetrieben.

Spangenberg, d. 9. 1930

Die Stadtkasse.

Erlaß neuer Satzungen für die städtische Sparkasse.

Der Entwurf der Satzungen liegt in den Diensträumen der städtischen Sparkasse zu jedermanns Einsicht aus und wird dadurch zur öffentlichen Kenntnis in der Stadtkasse mitgebracht. Jedem Bürger steht es frei, innerhalb der nächsten 2 Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Magistrat Einwendungen zu erheben.

Spangenberg, den 13. September 1930.

Der Magistrat, Stein.